

## Weichmacher in PVC Produkten (REACH)

Die Produktion von PVC-Kabeln in Europa muss gemäß den Bestimmungen der REACH-Verordnung erfolgen. Diese Vorschriften betreffen Substanzen, bei denen potenzielle Risiken bestehen und verlangen, dass sie sich einem Registrierungs- und Sicherheitsbewertungsprozess unterziehen, um ihre sicherheitstechnische Eignung für den vorgesehenen Gebrauch zu bestätigen.

In der Herstellung von PVC spielen Weichmacher, hauptsächlich Phthalate, eine entscheidende Rolle. Diese werden in zwei Kategorien unterteilt:

- Phthalate mit niedrigem Molekulargewicht (DEHP, BBP, DBP, DIBP), die aufgrund von Tierversuchen als besonders bedenkliche Stoffe eingestuft wurden, aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Fortpflanzung.
- Phthalate mit höherem Molekulargewicht (DINP, DIDP, DUP, DIUP, DTDP), die einen Großteil der in Europa verwendeten Phthalate ausmachen. Obwohl sie unter die REACH-Verordnung fallen, gelten sie nicht als Stoffe mit nachgewiesenen gesundheitlichen Problemen.

Die Verwendung von Phthalaten mit höherem Molekulargewicht in der Produktion von PVC-Kabeln birgt derzeit keine erkennbaren Risiken. Es bestehen lediglich Einschränkungen für ihre Anwendung in Produkten für Kleinkinder, die in den Mund genommen werden können. Diese Phthalate sind fest mit den PVC-Artikeln verbunden und zeigen auch bei Abrieb nur eine minimale Auswirkung in Form von Staubpartikeln.

Rottweil, 01.12.2023

*Heiko Wehrle*

i. A. Heiko Wehrle  
Leitung Technik / QM / QS

**XBK-KABEL**  
Xaver Bechtold GmbH  
Unterdorf 101  
D- 78628 Rottweil

Telefon: +49 (0) 741/254-104

E-Mail: [H.Wehrle@xbk-kabel.de](mailto:H.Wehrle@xbk-kabel.de)